

Aachen

Wolfgang Heidinger – neuer Geschäftsführer

Wolfgang Heidinger trat zum 1. Oktober die Nachfolge des verstorbenen Rolf Hofmann als Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer im Bistum Aachen an. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter freuen sich, mit ihm einen bei den Maltesern bereits bewährten Mitarbeiter für diese Aufgabe gewinnen zu haben. Wolfgang Heidinger, Jahrgang 1970, stammt aus Adenau in der Eifel, ist verheiratet und hat drei Söhne. Von 1990 bis 2002 diente er als Offizier bei der Bundeswehr und absolvierte in dieser Zeit sein Studium an der Bundes-



Wolfgang Heidinger ist neuer Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer in Aachen

wehr-Hochschule in München. Er war seit 2002 Bezirksgeschäftsführer in Dortmund; seit 2006 hatte er auch das Amt des stellvertretenden Diözesangeschäftsführers in Essen inne.

IHK-Prüfung „Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“

Erstmals legten am 6. September neun Teilnehmerinnen aus ganz Nordrhein-Westfalen die Zertifikatsprüfung zur „Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK)“ vor dem Prüfungsausschuss der



Einsatz beim Willicher Triathlon: Einsatz- und Organisationsleitung waren sehr zufrieden mit dem Sanitätsdienst der Willicher Malteser

Malteser und der IHK Aachen erfolgreich ab. Zukünftig können die bei den Maltesern ausgebildeten Fachkräfte pflegebedürftigen Menschen in Heimen, Krankenhäusern oder in den eigenen vier Wänden im Haushalt und bei täglichen Versorgungen helfen. Dabei stehen sie in Zusammenarbeit mit medizinischem und pflegerischem Fachpersonal diesen Menschen als Begleiter und Betreuer in allen Situationen professionell und menschlich zur Seite.

Zwölfter Willicher Triathlon

Am 7. September fand der zwölfte Willicher Triathlon des SV Willich statt, und wie in den

Jahren zuvor waren die Willicher Malteser wieder für den Sanitätsdienst zuständig. Für die große Zahl von 1.000 Teilnehmern verlief der Tag mit elf Hilfeleistungen für alle Beteiligten sehr ruhig. Einsatzleiter Oliver Schooß äußerte sich sehr zufrieden mit der Organisation und dem Ablauf des Einsatzes. Auch Petra Gerhardt, Leiterin des Organisationsteams, war wieder einmal zufrieden mit den Maltesern und sagte zu, dass die Willicher Malteser natürlich auch im nächsten Jahr wieder dabei seien. Parallel präsentierten sich die Willicher Malteser an einem Stand auf dem Gelände, an dem sich Interessierte über die einzelnen Bereiche informieren konnten.

Aachen: Kurz notiert

Ein ungewohntes Bild bot sich auf dem Annakirmesplatz in Düren. Dort absolvierten die Malteser ein Fahrsicherheitstraining mit Einsatzfahrzeugen. Etwa 20 haupt- und ehrenamtliche Rettungsdienstler übten das Beherrschen der Fahrzeuge bei Einsatzfahrten, indem ihnen durch einen Fahrinstructor der Unfallkasse NRW ihre physikalischen wie auch persönlichen Grenzen des Fahrens aufgezeigt wurden. Auf dem Stundenplan standen unter anderem das Bremsen und Ausweichen vor Hindernissen, das Rangieren in engen Räumen, aber auch diverse Bremsmanöver.

Im Rahmen der diesjährigen Maltesermesse der Kempener Malteser wurde ein VW- T 5 gesegnet, der zuvor auf den Betrieb mit Autogas (LPG) umgerüstet wurde. Schon früher hatten sich die Kempener Malteser Gedanken über Alternativen zum bisherigen Antrieb gemacht und fuhren erfolgreich und kostengünstig mit auf Pflanzenöl umgerüsteten Dieselfahrzeugen. Da weitere umweltfreundliche Umrüstungen durch die nunmehr verbauten serienmäßigen Dieselpartikelfilter technisch nicht mehr möglich waren, wurde der Versuch mit dem mit Flüssiggas angetriebenen Benziner gestartet. Die bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv.

Augsburg

30 Jahre Malteser im Kreis Unterallgäu (Mindelheim)

„Ohne Sie und Ihre Arbeit wäre Mindelheim ärmer“, lobte der erste Bürgermeister der Kreisstadt des Unterallgäu, Dr. Stefan Winter, die Malteser bei der Feier ihres 30-jährigen Bestehens. Aus bescheidenen Anfängen hat sich das „Unternehmen Nächstenliebe“ zu einer beachtlichen Organisation entwickelt, die bei Sanitäts-, Rückhol- und Auslandsdiensten tätig ist, Kücheneinsätze bei Großveranstaltungen bewältigt, Erste-Hilfe-Kurse abhält und durch Besuchs- und Begleitungsdienste gegen die schlimme Krankheit „Vereinsamung“ der Senioren vorgeht. Schwerpunkt der Auslandsarbeit ist die aktive Partnerschaft mit den Maltesern in Gaesti (Rumänien). Aber auch in der Diözese Augsburg selbst sind die Unterallgäuer ein wichtiges Rad im Getriebe der Malteser.

Blick hinter die Kulissen der Rettungsleitstelle

Fünf Jungmalteserinnen besuchten im Juni mit ihrer Gruppenleiterin Claudia Grimm die Rettungsleitstelle Augsburg, um zu sehen, was sich hinter der Notrufnummer 112 und dem Funkrufnamen „Leitstelle“ verbirgt. Martin Weidner, hauptamtlicher Mitarbeiter der Leitstelle und ehrenamtlicher Rettungsassistent bei den Maltesern, erläuterte die Telefon- und Funktische, die je nach Tageszeit mit vier bis sieben erfahrenen Sanitätern besetzt sind. Die Leitstelle ist für 850.000 Menschen in Augsburg und in den umgebenden Landkreisen zuständig und bewältigt bis zu 350 Einsätze pro Tag. „Cool, wie die das machen“, stellten die Mädchen fest. Seit Oktober sind in Augsburg die bisher getrennten Leitstellen der Feuerwehr und der Rettungsdienste



Martin Weidner erklärt jungen Malteserinnen die Rettungsleitstelle in Augsburg

zur „Integrierten Leitstelle“ unter der einheitlichen Notrufnummer 112 zusammengefasst.

„Blaulichttag“ der Hilfs- und Rettungsorganisationen

Im September fand ein großer „Blaulichttag“ der Augsburger Hilfs- und Rettungsorganisationen statt. Auch die Malteser waren dabei. Die Besucher konnten einen Malteser Rettungswagen ausgiebig besichtigen und sich alle Funktionen in Ruhe erklären lassen. Das fanden die Kleinen besonders



Blaulicht ist spannend: Der Helm ist zwar noch ein wenig groß, aber da kann man ja hineinwachsen ...

spannend, und wenn sie dann noch das Blaulicht einschalten durften, war das richtig aufregend und manches Kinderge-
sicht strahlte. Daneben wurden auch vielfältige Erste-Hilfe-Informationen mit der Möglich-

keit der aktiven Teilnahme angeboten und der Hausnotrufdienst vorgestellt.

Hilfe für die Helfer

Im August stellte sich der bayerische Innenminister Joachim Herrmann im Augsburger Rathaus bei einer Podiumsdiskussion den brennenden Anliegen der Hilfs- und Rettungsdienste der Region, die sich in einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zusammengeschlossen haben. Er zollte der Leistung der ehrenamtlichen Helfer Respekt und versprach, sich für die vorgeschlagenen Verbesserungen persönlich einzusetzen.

Die in Augsburg vertraglich vereinbarte ARGE der Hilfsorganisationen verfolgt primär das Ziel, gemeinsame Anliegen und Probleme der Organisationen zu formulieren und dann „mit einer Stimme“ gegenüber Politik und Entscheidungsträgern zu vertreten. Die Malteser stellen mit Günter Gsottberger den gewählten Sprecher der ARGE.

Bamberg

Malteser in Nürnberg feierten 50. Geburtstag

Als einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Gesellschaft würdigte Staatsminister Dr.

Markus Söder am 12. Oktober beim Festakt des Malteser Hilfsdienstes zum 50. Bestehen im Ofenwerk das hohe soziale Engagement und die Fachkompetenz der Malteser in Nürnberg. „Das, was die Malteser in den letzten 50 Jahren zum Wohl der Nürnberger Bevölkerung und weit darüber hinaus geleistet haben, verdient Dank und höchste Anerkennung“, so Söder weiter.

Diözesanleiter Dr. Helmut Täuber begrüßte vor allem Alexander Pfadenhauer ganz herzlich in den Reihen der Malteser und berief ihn zum neuen Nürnberger Stadtbeauftragten. Der 38-jährige Jurist freute sich sehr auf die vielfältigen neuen Aufgaben und war zuversichtlich, in enger Teamarbeit mit dem ehrenamtlichen Geschäftsführer Josef Schur die Geschicke der Nürnberger gut zu leiten. Bei der anschließenden Festveranstaltung erlebten über 2.000 Nürnberger das breite Dienstleistungsportfolio der Malteser bei einem bunten Malteserfest.

Erste interne Ausbildungs-Audits erfolgreich bestanden

Dem Qualitätsbeauftragten der Diözese Bamberg, Rainer Helm, sah man die Erleichterung an, als die ersten internen Audits der Gliederungen Bam-

berg und Pegnitz erfolgreich zu Ende gingen. Dank der guten Vorbereitungen durch die Leiter Ausbildung der Malteser Dienststellen sieht er jetzt auch der berufsgenossenschaftlichen Zertifizierung gelassen entgegen.

Erfolgsgeschichte: ein Jahr Malteser Café in Pegnitz

Einmal im Monat freuen sich bis zu 50 einsame Senioren und Behinderte auf „ihr Malteser Café“ und finden sich meistens überpünktlich im großen Saal des Senevita Seniorenzentrums voller Vorfreude ein. Denn dort werden sie schon von Anne Canu und ihrem ehrenamtlichen Team des Besuchs- und Begleitungsdienstes (BBD) der Malteser aus Pegnitz erwartet. Ein auf die Jahreszeit abgestimmtes Programm und selbst gebackene Kuchen bilden den Rahmen für das eigentliche Anliegen der Malteser: „Durch unser Malteser Café haben die einsamen Senioren endlich die Möglichkeit, aus der Isolation auszubrechen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Ferner ist das auch eine einmalige Chance für die Helfer des BBD, mit den von ihnen betreuten Menschen und den anderen Helfern gemeinsam etwas zu unternehmen. Dadurch, dass auch die Senioren in die Programmgestaltung miteingebunden werden, fördern wir natür-

Der neue Stadtbeauftragte der Nürnberger Malteser Alexander Pfadenhauer (l.) freut sich mit Staatsminister Dr. Markus Söder (M.) und Diözesanleiter Dr. Helmut Täuber auf die Herausforderungen dieses ehrenamtlichen Führungsauftrages





Obwohl der Weltrekordversuch der Münchberger Malteser Jugend, das größte Dreieckstuch der Welt zu nähen und zu bemalen, „ins Wasser fiel“, gab es keine Minute auf dem Münchberger Stadtfest, in der das Info- und Spielezelt der Malteser Jugend nicht von neugierigen Besuchern belagert wurde

lich auch die geistigen und körperlichen Ressourcen unserer Gäste“, so die Leiterin des Malteser Cafés Anne Canu.

Brandschutzwoche mit Malteser Beteiligung

Bei großangelegten Katastrophenschutzübungen in Waischenfeld, Kulmbach und Litzendorf konnten die Katastrophenschutzeinheiten der Malteser in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren ihre Einsatzfähigkeit deutlich unter Beweis stellen. Besonders der Einsatz der neu ausgebildeten Waischenfelder Kriseninterventionshelfer bei der Übung auf Burg Rabeneck war ein wichtiger neuer Beitrag für die Notfallvorsorge der Malteser. Dass neben den klassischen Einsatzkräften auch die Unterstützungsgruppen der Sanitätseinsatzleitungen ein wichtiger Bestandteil einer modernen Gefahrenabwehr sind, zeigten die Übungen am Krankenhaus Kulmbach und im Landkreis Bamberg.

Berlin

Malteser starten Kinder- und Jugendhospizarbeit

Die Malteser Berlin haben ihr Angebot erweitert: Familien

einem schwer- oder unheilbar kranken Kind können sich ab sofort an den Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst wenden. Ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhospizarbeit entlasten betroffene Familien im täglichen Leben, damit mehr Zeit und Kraft für das Wesentliche bleibt. Die Begleitung durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist für die Familien kostenlos.

Elf Frauen und ein Mann bereiten sich derzeit intensiv auf ihren Einsatz in den Familien vor. Geschult werden sie von Kerstin Kurzke, Leiterin des Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienstes, und Bernhard Bayer, Referent der Malteser Kinder- und Jugendhospizarbeit in Stuttgart.

Das Kriseninterventionsteam der Malteser Berlin mit ihrem Leiter Rüdiger Arndt (2. v. l.), der Schauspielerin Brigitte Grothum (M.) und der stellvertretenden Diözesanoberin Alexandra Behr (r.)



Antje Rüger, Diplom-Sozialpädagogin und Mediatorin, koordiniert seit 1. September das neue Angebot: Sie berät Familien, ist Ansprechpartnerin für Institutionen und wird auch nach Abschluss des Vorbereitungskurses ab Mitte November die Ehrenamtlichen unterstützen. „Ich freue mich auf diese herausfordernde Tätigkeit“, so Antje Rüger, die bereits seit zehn Jahren im ambulanten Kinder- und Jugendhilfebereich als Familienhelferin tätig ist.

Seit 1996 begleiten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Malteser Hospizdienstes schwerkranke und sterbende Menschen und ermöglichen ihnen einen würdevollen und selbstbestimmten Abschied. Einen weiteren Schwerpunkt stellt der Bereich der Trauerarbeit dar. (Kontakt: Parrisiusstraße 4–14, 12555 Berlin, Telefon: (030) 55397124)

Malteser Kriseninterventionsteam mit Ehrenamtspreis ausgezeichnet

Am 12. September erhielt das Kriseninterventionsteam der Malteser Berlin den Hauptpreis für ehrenamtliches Engagement des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Ausgezeichnet wurden besonders vorbildliche gemeinwesenorientierte Leistungen.

Das Kriseninterventionsteam umfasst derzeit 25 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im Februar 1999 gegründet, unterstützen die Helfer die Einsatzkräfte bei Notfällen und Katastrophen. So übernehmen die Ehrenamtlichen die Betreuung von körperlich unversehrten Menschen nach Notfallereignissen. Zu ihren Einsätzen zählen die Betreuung von Hinterbliebenen nach erfolgloser Reanimation, von Arbeitskollegen nach schweren Betriebsunfällen, von Beteiligten bei Einsätzen in der Öffentlichkeit, von Eltern nach dem Tod eines Kindes, von Betroffenen nach Gewalterfahrungen oder von Schienenfahrzeugführern nach Personunfällen im Gleisbereich.

„Die Ehrenamtlichen übernehmen eine schwierige Aufgabe, die viel Einfühlungsvermögen und Kraft fordert“, so Rüdiger Arndt, Leiter des Malteser Kriseninterventionsteams Berlin. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem diesjährigen Ehrenamtspreis ausgezeichnet wurden und dass unsere Arbeit in der Öffentlichkeit bekannter wird.“ Alexandra Behr, stellvertretende Diözesanoberin der Malteser Berlin, nahm gemeinsam mit Rüdiger Arndt den Scheck über 1.200 Euro von Schauspielerin Brigitte Grothum entgegen.

Bremen

Malteser erfüllen 15-jährigem Behinderten Herzenswunsch

Bremerhavens Malteser erfüllten den Herzenswunsch eines im Rollstuhl sitzenden 15-Jährigen: Der seit seiner Geburt motorisch stark eingeschränkte Adrian Kowalski aus Leiferde bei Braunschweig hatte nach einer großen Beinoperation und sechswöchigem Gipsbett in der Kinderorthopädie der Seepark-klinik Debstedt nahe der See-

stadt den Wunsch geäußert, einmal ein öffentliches Training beim FC Bayern München direkt miterleben zu dürfen. Mithilfe der improvisationserprobten Klinik-Stationenärztin Nina Brümmer, ehrenamtlich als Medizinerin für die Malteser in Bremerhaven und in der Hansestadt tätig, gelang es, den aus Bremerhaven gebürtigen Bayern-Talentsucher Egon Coordes zu mobilisieren, der das Einverständnis des Trainerstabes einholte. Die Frage des Transports ins Hauptquartier nach München lösten die Bremerhavener Malteser unter der Regie von Michael Brümmer, Leiter Soziale Dienste, ohne Schwierigkeit: Gemeinsam mit dem Medi-Team Bremerhaven stellten sie kostenfrei Bus und Fahrer.

In München begrüßte Trainer Jürgen Klinsmann persönlich den Bayern-Fan Adrian Kowalski. Alle Spieler gaben ihm dann ein Autogramm auf die Schutzscheibe seines Rollstuhls. „Es war der schönste Tag meines Lebens!“, bedankte sich der Junge gerührt mit einer festen Umarmung bei jedem Spieler.

Diese Hilfsaktion der Malteser fand begeisterte Anerkennung in der regionalen Öffentlichkeit und Presse. Ein über 80-jähriger Bremer Rentner war so gerührt, dass er spontan den Wunsch an die Malteser richtete, künftig als Fördermitglied des Hilfsdienstes mitwirken zu wollen.

Berufung der Ehrenamtlichen des neuen Besuchs- und Begleitungsdienstes

In der Bremer Gemeinde St. Pius fand am 24. Juli die Berufung von zwölf neuen ehrenamtlichen Helfern statt, denn die Bremer Malteser haben ihre Leistungspalette um ein interessantes Angebot erweitert. Seit Mai dieses Jahres arbeiten acht neue freiwillige Helfer im Alter von 22 bis 69 Jahren am



Er erlebte in München den schönsten Tag seines Lebens: Adrian Kowalski inmitten der Bayern-Prominenz. Ganz rechts Michael Brümmer von den Maltesern Bremen

Auf- und Ausbau des neuen Besuchs- und Begleitungsdienstes. Deshalb stand die Berufung, die im Beisein von Elisabeth Freifrau von Spies, Vizepräsidentin des Malteser Hilfsdienstes, stattfand, ganz im Zeichen dieses neuen Dienstes. Besucht werden nun ganz offiziell Senioren wie Frau Deuss, die sich das Ereignis nicht entgehen lassen wollte und eigens von den Maltesern abgeholt worden war, um an der Berufung teilzunehmen. Des Weiteren wurden vier neue Ehren-

amtliche für den Katastrophenschutz und den Sanitätsdienst in Bremerhaven berufen. Es werden nach wie vor dringend weitere Ehrenamtliche gesucht. Interessierte melden sich bitte unter 0421-42 74 90

Dresden

Malteser Wärmestube öffnet auch weiterhin an 365 Tagen im Jahr

Zur Einweihung der Wärmestube Annaberg in der neuen Anschrift luden die Malteser am 23. September ein. Seit Sommer befinden sich die Malteser Projekte „Tafel“ und „Wärmestube“ im Haus der Diakonie in der Unteren Schmiedegasse 20 in der Erzgebirgsstadt.

Der Einladung der Annaberger Malteser um den Stadtbeauf-

tragten Günther Jacobs waren der Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, Landrat Bernd Vogel, die Oberbürgermeisterin von Annaberg-Buchholz, Barbara Klepsch, treue Spender und viele ehrenamtliche Helfer gefolgt.

In seiner Begrüßung erklärte Günther Jacobs: „Wärmestube, Kleiderkammer, die Annaberg-Buchholzer Tafel und die Notunterkünfte für Obdachlose sind jetzt unter einem Dach gebündelt. Die Angebote koordinieren wir gemeinsam mit dem Diakonischen Werk.“

Allein die Annaberg-Buchholzer Tafel versorgt über 650 bedürftige Menschen wöchentlich mit gespendeten Lebensmitteln. Die Malteser würden gern noch mehr Betroffenen helfen, der Bedarf sei da. „Aber es gibt nicht genügend Spenden“, informierte Jacobs. Während die Malteser Tafel zurzeit nur begrenzt genutzt werden kann, hat die Malteser Wärmestube auch im neuen Domizil 365 Tage im Jahr jeweils von 8 bis 16.30 Uhr geöffnet. Neben einer warmen Mahlzeit kommen viele Besucher, um menschliche Wärme zu erfahren.

In Anwesenheit des Landesleiters Albrecht Graf Adelman wurde zur Einweihung auch besonderes Engagement für die Malteser geehrt. Andreas Le-

Bremen: Kurz notiert

Eine erfreulich positive finanzielle Bilanz zog der Landesvorsitzende Sebastian Kliesch während der diesjährigen Ortsversammlung der Bremer Malteser unter Leitung des Landesbeauftragten Dr. Wolfgang Bayer über das abgelaufene Geschäftsjahr. Dringend gesucht werden, wie Günter Dahnken, stellvertretender Bezirksgeschäftsführer, an die Mitglieder appellierte, freiwillige Helferinnen und Helfer für den Sanitäts- und den Katastrophendienst. Günter Dahnken nimmt entsprechende Anfragen gern auch telefonisch unter 0421-427 49 13 entgegen.

Nach der halbjährigen Ausbildung zum Hospizhelfer wurden Anfang September ehrenamtliche Helfer in den Hospizdienst Dresden gesendet. Während der Andacht in der St.-Martin-Kirche segnete Malteser Diözesanseelsorger Pfarrer Bernd Fischer die Helfer. 25 Ehrenamtliche engagieren sich für diesen Malteser Dienst in der sächsischen Landeshauptstadt





Die Teilnehmer des sechsten Malteser Fußballpokals in Sachsen am 11. Oktober. Sieger wurde in diesem Jahr das Team der Rettungswache Dresden, gefolgt von der Mannschaft Geschäftsführung/Vorstand und den Cottbuser Maltesern

zock und Holger Melzer erhielten für ihre ehrenamtliche Arbeit die Malteser Einsatzmedaille, Hans-Jürgen Cierzon, Geschäftsführer der Firma Trapp Rohstoffe und Recycling, und Martina Hübner von den Annaberger-Backwaren wurden für die dauerhafte Förderung der Projekte mit der Malteser Dankplakette ausgezeichnet. „Ohne solch tatkräftige Hilfe würden wir Malteser die Projekte nicht realisieren können“, begründete Günther Jacobs in seiner Laudatio die Auszeichnungen. Jacobs selbst wurde zum Kreisbeauftragten im Erzgebirgskreis berufen.

Positive Zwischenbilanz der Sanitätsabsicherungen

„Mit 198 sanitätsdienstlich betreuten Veranstaltungen sind wir leicht über Vorjahresniveau“, zog Sebastian Liebig das vorläufige Fazit zum ehrenamtlichen Dienst der Malteser in Dresden. Liebig organisiert gemeinsam mit seinen Kollegen aus dem Dresdner Rettungsdienst Rico Bäßler und Nils Bergander die medizinische Betreuung von Großveranstaltungen. Als diesjährige Highlights zählte der junge Rettungsassistent das Udo-Lindenberg-Konzert in der Leipziger Arena, die beiden ausverkauften Ärzte-Konzerte am Dresdner Elbufer und das Konzert von Roland Kaiser im Sommer auf.

„Besonders freut uns die Inanspruchnahme der sogenann-

ten VIP-Absicherungen“, erzählte Liebig weiter. Dabei sind die Rettungssanitäter – die Herren im Anzug, die Damen in Abendkleidung – dezent bei Empfängen präsent. Unter anderem nahmen die Deutsche Postbank, das Uhrenmuseum Glashütte und der Semperoperball diesen Service der Malteser in diesem Jahr in Anspruch.

Eichstätt

Tag der Diözesanräte in Eichstätt

Wenn sich zur Feier des 40-jährigen Bestehens der Pfarrgemeinderäte in der Diözese Eichstätt die ehrenamtlichen Gremienmitglieder aus dem ganzen Bistum auf Einladung des Diözesanrates in Eichstätt versammeln, dann sind mit ziemlicher Sicherheit auch die Malteser mit von der Partie. Ohne die engagierten und zuverlässigen Helferinnen und Helfer ist schon seit Jahrzehnten kein Großevent in der Bischofsstadt denkbar. Und auch diesmal wurden die Malteser ihrem Ruf gerecht. Über 700 Mahlzeiten wurden punktgenau zubereitet und im Festzelt ausgeteilt. Dass die Malteser nicht nur für das leibliche Wohl, sondern mit ihrem Sanitätsdienst auch für die leibliche Unversehrtheit der Gäste sorgten, ist dabei selbstverständlich.

Ingolstädter Fahrdienst feiert Jubiläum

Als am 16. September in Ingolstadt die Schulen ihre Tore wie-

der aufsperrten, waren es vor allem Fahrzeuge der Malteser, die davor hielten, um ihre kleinen und großen Fahrgäste ans Ziel zu bringen. In diesem Jahr bereits zum 30. Mal nach den Sommerferien. Seit 1978 sind die Malteser im Fahrdienst tätig und in dieser Zeit hat sich viel getan. Aus dem kleinen Fuhrpark, mit dem die ersten Fahrten durchgeführt wurden, ist inzwischen der größte Anbieter für Fahrdienste in der Region Ingolstadt geworden – mit 90 Fahrzeugen und 150 Mitarbeitern, die täglich rund 700 Kindern und Erwachsenen mit Behinderung den Weg in die Schule oder eine Einrichtung ermöglichen.

Malteser Ingolstadt sichern Kanzlerin

Bundeskanzlerin Angela Merkel konnte sich bei ihrem Besuch am 25. September in Ingolstadt rundum sicher fühlen. Zwei RTW, ein KTW und 14 Helferinnen und Helfer standen bereit, um im Notfall die Versorgung für Gäste und Prominenz zu gewährleisten. Zum Glück verlief die Veranstaltung jedoch ohne größere Zwischenfälle.

Ausflug ins Hopfenland

Die Ausflugsfahrt „Miteinander auf dem Weg“ war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg.

Mit über hundert Seniorinnen und Senioren ging es in die Hallertau nach Wolnzach zum Hopfenmuseum. Ebenfalls in Wolnzach zelebrierte Caritasdirektor Domkapitular Willibald Harrer in der Pfarrkirche eine Heilige Messe für alle Helfer und Teilnehmer.

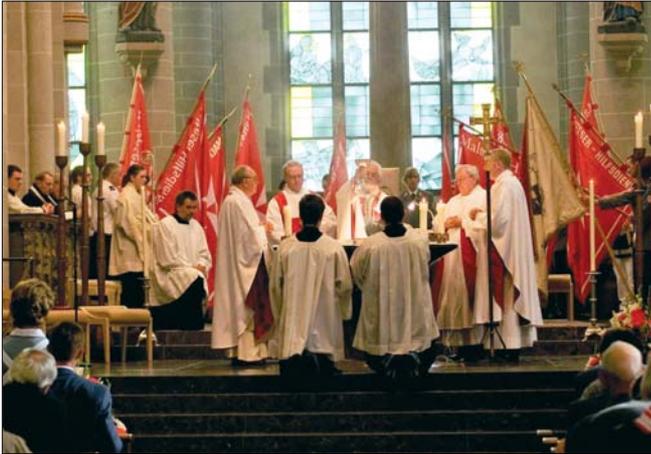
Pflegekurs im Spital: große Nähe zur Zielgruppe

Die aus der Raumnot geborene Idee von Kursleiterin Christine Meier, Diözesanausbildungsreferentin in Eichstätt, den Pflegekurs für die Schülerinnen und Schüler der neuen Eichstätter Fachoberschule im örtlichen Heilig-Geist-Spital abzuhalten, erweist sich immer mehr als brillante Innovation. „Hier haben wir die Möglichkeit, nicht nur theoretisch über Pflege zu reden, sondern direkt Kontakt zu Pflegebedürftigen aufzubauen“, stellt sie die Vorteile heraus, „die Schülerinnen und Schüler bekommen in dieser Umgebung sofort ein Gefühl dafür, was Pflege bedeutet.“

Auch Einwohnerinnen und Einwohner des Spitals profitieren von der ungewöhnlichen Situation: Die vielen jungen Leute bieten eine willkommene Abwechslung und aus dem obligatorischen Rollstuhltraining für den Kurs kann ein kleiner Ausflug werden.

Seit 30 Jahren fahren die Malteser in Ingolstadt kleine und große Schülerinnen und Schüler zur Schule





Das Pontifikalamt anlässlich der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Malteser in der Diözese Essen

Essen

Jubiläumsfest in Essen

Anfang September feierten die Malteser im Bistum Essen ihr 50-jähriges Bestehen. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildete das Pontifikalamt im Hohen Dom zu Essen, das von Weihbischof em. Dr. Franz Grave zelebriert wurde und zu dem die Helfer aus der gesamten Diözese sehr zahlreich erschienen waren. Ein beeindruckendes Bild boten vor allem die Bannerabordnungen der Ortsgliederungen, die den Bischof, die Priester und Diakone sowie die Mitglieder des Malteserordens zum Altar geleiteten.

Im Anschluss an das Pontifikalamt fand in der Essener Philharmonie der offizielle Festakt statt. An diesem nahmen hochrangige Vertreter aus Politik, Verwaltung und der befreundeten Hilfsorganisationen teil. Norbert Kleine-Möllhoff richtete ein Grußwort an die Anwesenden. Essens Bürgermeister dankte den Maltesern für ihr „fortwährend vorbildliches Engagement zum Wohle der Gesellschaft. Ich habe vor Kurzem einen Zeitungsartikel über den Malteser Hilfsdienst gelesen. Die Überschrift lautete ‚Hilfe, die ankommt – seit 50 Jahren‘. Ich finde, das trifft den Nagel auf den Kopf.“ Die

Malteser gingen mit der Zeit und seien, so Kleine-Möllhoff, immer zur Stelle, wenn Not am Mann sei. „Dafür sage ich im Namen der Stadt Essen Danke und zolle Ihnen hohe Anerkennung für Ihre dienstvolle Arbeit.“

Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin ließ ein halbes Jahrhundert Malteser im Bistum Essen Revue passieren und erinnerte an bedeutsame Einsätze, wie etwa die Versorgung der DDR-Flüchtlinge 1989 in Budapest oder die Erdbeben-Hilfe 1999 in der Türkei. „Sie sind mit dem, was Sie tun, genau auf dem richtigen Weg. Machen Sie weiter so wie bisher“, richtete von Brandenstein-Zepelin lobende Worte an die Adresse der Malteser.

Den Abschluss des „Feiertags“ bildete am Abend das Helfertag in der Henrichshütte Hattingen, zu dem die Diözesanleitung haupt- und ehrenamtliche Helfer eingeladen hatte. Diözesanleiter Axel Lemmen dankte „seinen“ Maltesern für ihr Engagement und blickte vor allem zurück auf die jüngere Vergangenheit: „Ich bin stolz und zufrieden, der Malteser Hilfsdienst im Bistum Essen hatte noch nie so viele engagierte Helfer wie zurzeit.“ Und die leisteten hervorragende Arbeit. „Mich freut es sehr, dass unser

Leitsatz ‚...weil Nähe zählt‘ von unseren Helferinnen und Helfern gelebt wird.“

Im Rahmen der Jubiläumsfeier verlieh Lemmen an verdiente Malteser die Verdienstplakette des Malteser Hilfsdienstes: In Bronze erhielten sie Peter Spettmann, in Silber Carsten Pietrowsky, Karl-Ferdinand von Fürstenberg und Oliver Miring, mit Gold wurden Markus Schmitt, Ursula Pavelescu und Heribert Bensberg geehrt. Die Dankplakette ging an Wolfgang Rezulski von der Freiwilligen Feuerwehr Vonderort; das Anerkennungszeichen der Jugend wurde Diakon Klaus-Peter Unterberg überreicht.

Freiburg

Malteser Münstertal: Wache mit neuem Carport

Rechtzeitig vor den Wintermonaten wurde für die beiden Behindertenbusse der Münstertäler Malteser eine geeignete Unterstellmöglichkeit fertiggestellt. Haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter der Rettungswache im Gufendachweg 1 bauten in insgesamt 320 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden einen Carport für beide Fahrzeuge. Die Diözesangeschäftsstelle Freiburg übernahm die Materialkosten.

Jubiläums-Gastgeber für die Malteser Jugend

Vor 25 Jahren wurde die erste Jugendgruppe der Malteser Hohberg-Hofweier gegründet. Mittlerweile hat die Gliederung vier Jugendgruppen mit insgesamt über 50 Kin-

dem und Jugendlichen, die für Abwechslung im Gemeindeleben sorgen. Passend zum eigenen Jubiläum war die Gliederung in diesem Jahr der Gastgeber für den 25. Diözesanjugendtag der Malteser Jugend der Erzdiözese Freiburg – und damit für rund 300 Jugendliche aus der ganzen Region.

Der Jugendtag stand unter dem Motto „Aufstehn – aufeinander zugehn“ und war ein voller Erfolg: „Mit Hohberg-Hofweier haben wir wieder einen ausgezeichneten Gastgeber gefunden!“, freute sich Martina Wiber, die Jugendreferentin der Malteser der Erzdiözese Freiburg. Höhepunkt des Wochenendes war der Spieleparcours am Samstag, bei dem es um die vier Säulen der Malteser Jugendarbeit ging: Bildungs-

Passend zu ihrem eigenen 25-jährigen Bestehen war die Malteser Jugend Hohberg-Hofweier Gastgeber für den 25. Freiburger Diözesanjugendtag



arbeit, aktive Freizeitgestaltung, malteserspezifische Ausbildung und soziales Engagement – basierend auf dem Glauben an Jesus Christus.

Malteser Bad Säckingen: Gewinner bei der Malteser Nikolausaktion 2007

Die Malteser Bad Säckingen haben mit ihrer Aktion „Erfüllung eines Weihnachtstraumes“ den dritten Preis beim Wettbewerb zur Malteser Nikolausaktion 2007 gewonnen. In der Vorweihnachtszeit hatten die Bad Säckinger mehreren bedürftigen oder benachteiligten Menschen einen besonderen Herzenswunsch erfüllt. Darunter war zum Beispiel eine Theateraufführung, die die Ehrenamtlichen selbst inszeniert hatten. Die ganze Aktion sei „Ausdruck eines großen, ganzjährigen Engagements für diese Menschen“, begründeten die Juroren ihre Wahl.

Fulda

Malteserfest auf Burg Brandenstein

Über 500 aktive Malteser, Fördermitglieder und Angehörige trafen sich am 10. August auf Burg Brandenstein zu einem großen Malteser Familienfest. Höhepunkt zu Beginn war die Feier der Heiligen Messe, zelebriert von Diözesanseelsorger Peter Schallenberg. Musikalisch umrahmt wurde sie vom Malteserchor. Zahlreiche neue Führungskräfte erhielten den Segen für ihre verantwortungsvollen Aufgaben. Vielfältige Programmpunkte und Attraktionen rund um die Burg sorgten bei gutem Wetter und fröhlicher Stimmung für ein gelungenes Fest. Tobias Grosch, Tobias Fraatz und Florian Maier erhielten die bronzene Verdienstplakette; die silberne bekamen Markus Lapp und Eric Bott verliehen. Thomas Hielscher wurde zum



Ortsbeauftragten der Ortsgliederung Schröck berufen und Christian Reifert zum Referenten für Psychosoziale Notfallversorgung der Gliederung Schröck. Bernhard Bremer und Graf Ballestrem wurden durch die Ehrennadel in Gold mit Granat für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Im Rahmen des Familienfestes erhielten die Sieger beim Diözesanwettbewerb zum Jahr der Helfergewinnung „2008 Malteser gewinnen“ ihre Preise. Bei der Malteser Jugend lagen die Gliederungen Kerzell und Großlüder auf Platz eins. Die meisten neuen Malteser im Erwachsenenverband konnten in Gelnhausen gewonnen werden.

Buntes Treiben auf dem Familienfest auf Burg Brandenstein anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Malteser in der Diözese Fulda

Fünfte Fußwallfahrt von Eisenach nach Rasdorf

An der mittlerweile fünften Malteser Fußwallfahrt der Diözese Fulda nahmen am letzten Augustwochenende viele Malteser aus Nah und Fern teil. In drei Tagesetappen führte die Strecke von Eisenach über Oberellen und Vacha auf den Gehilfersberg bei Rasdorf, wo dann die Abschlussmesse zelebriert wurde.

Zum ersten Mal war in diesem Jahr auch die Malteser Jugend mit einem eigenen Programm

dabei. Am Samstag tauschten die Kinder und Jugendlichen die Wanderschuhe gegen Kanus, um eine Tagesetappe auf der Werra zurückzulegen.

Neuer Internetauftritt

Nach langer Zeit ist seit November endlich der neue Internetauftritt der Malteser im Bistum Fulda erreichbar. Nachdem die Malteser in den vergangenen Jahren auf ein durch einen Dienstleister betriebenes „Content-Management-System“ (CMS) zur Verwaltung der Webseiten setzten, betreiben sie jetzt den Auftritt komplett selbst.

Fulda: Kurz notiert

- | Aufgrund der großen Nachfrage wird der Kindergarten St. Martin in Frittlar um eine vierte Kindergartengruppe erweitert. Hierzu erhält der Kindergarten einen Anbau, der weitgehend mit öffentlichen Mitteln finanziert wird.
- | Ein Hornissennest an der Laufstrecke beim Fulda-Marathon bescherte dem Sanitätsdienst von Maltesern und DRK einen einsatzreichen Tag. Rund 100 Läufer wurden behandelt. Für sechs endete die Veranstaltung in einem der Fuldaer Krankenhäuser. Insgesamt waren rund 40 Helfer, darunter mehrere Notärzte, im Einsatz.
- | Die Ortsgliederung Kerzell gründete im Herbst 2008 offiziell ihre Schnelleinsatzgruppe Verpflegung und stellte sie der Öffentlichkeit vor.
- | Im Sommer wurde der seit vielen Jahren in der Gliederung Steinhaus aktive Malteser Holger Heil zum Priester geweiht.
- | Die Malteser gratulieren den Gliederungen Blankenau/Hainzell und Hasselroth herzlich zu ihrem 30-jährigen Bestehen! Im Sommer fanden entsprechende Feierlichkeiten statt.

Görlitz

Firma Tege unterstützt die Malteser

160 Jahre Firma Tege in Cottbus – das war der geeignete Anlass, in der Stadt Cottbus ein sichtbares Zeichen der Unterstützung im sozialen Bereich zu setzen. Die renommierte Firma für Planen- und Zeltherstellung verzichtete auf Geburtstagsgeschenke und bat Geschäftspartner und Freunde, für das Trauerprojekt der Malteser zu spenden. Insgesamt konnte die Firma Tege so 995 Euro sammeln, die sie noch einmal auffüllte, so dass für die Malteser nun insgesamt 2.500

Euro für die Traueraus-
bildung der Helfer im Cottbuser Hospizdienst zur Verfügung stehen. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Kuratorium Deutsche Altershilfe unterstützt die Malteser

Das Kuratorium Deutsche Altershilfe unterstützt die Malteser in Cottbus bei der Neugestaltung der Begegnungsräume für Senioren. Insgesamt 6.944 Euro stehen zur Verfügung, um Mobilar anzuschaffen. In den Begegnungsräumen bieten die Malteser einen stationären Mittagstisch an und ermöglichen die Begegnung von an Demenz erkrankten Senioren. Darüber hinaus organisieren die Malteser Nachmittage und Veranstaltungen für die in den ambulanten Diensten betreuten Senioren.

560 Euro für die Hospizarbeit in Görlitz

Zum Benefizkonzert für Horn und Orgel in der Krypta der Görlitzer Peterskirche zugunsten des Hospizdienstes der Stadt kamen rund 120 Zuhörer. Manfred Dippmann (Cottbus) am Horn und der evangelische Kirchenmusikdirektor Reinhard Seeliger (Görlitz) an der Orgel spielten Werke von Johann Sebastian Bach, Anto-



Manfred Dippmann und Kirchenmusikdirektor Reinhard Seeliger spielten zugunsten der Hospizarbeit in der Krypta der Görlitzer Peterskirche

nio Vivaldi, Felix Mendelsohn Bartholdy, Camille Saint-Saëns und anderen. Die Besucher des Konzertes spendeten rund 560 Euro zugunsten des Hospizdienstes in Trägerschaft von Caritas, Diakonie und Maltesern.

Mit dem Erlös soll die Ausbildung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des Hospizdienstes im Bereich der Kinderhospizarbeit mitfinanziert werden. Neben der Trauarbeit will sich der Görlitzer Hospizdienst dem Anliegen der Kinderhospizarbeit in den kommenden Monaten verstärkt annehmen.

Abschluss der Hospizausbildung in der Stadt Lübbenau

Am 11. Oktober schlossen elf Begleiterinnen und Begleiter

ihre Hospizausbildung in Lübbenau ab. In der Abschlussrunde waren sich alle einig: „Diese Ausbildung hat unser Leben und Denken verändert. Wir fühlen uns für die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden bereit und gehen gern in diesen Dienst. Eine besondere Erfahrung war die gute Gemeinschaft, in der wir Offenheit und Vertrauen erleben durften.“

In einer Dankandacht überreichten die Ausbilderinnen Gabriele Bannach und Sabine Mischner an jeden Hospizbegleiter einen kleinen Bronzeengel. Er soll die Hospizhelfer auf ihrem zukünftigen Weg begleiten und beschützen. Mit einem gemeinsamen Mahl endete die Ausbildung – doch es war kein Abschied, sondern der Beginn eines neuen Dienstes, der nun in der Stadt

Lübbenau durch die Malteser ehrenamtlich und unentgeltlich angeboten wird.

Hamburg

Intensivtransport eines herzkranken Säuglings

Im September hatten die zwei Rettungsassistenten Sven Marquardt und Kristian-Ole Riehn von den Hamburger Maltesern einen ganz besonderen Einsatz. Sie führten ehrenamtlich einen dringenden Intensivtransport für einen herzkranken Säugling durch. Der drei Monate alte Patient aus Kabul, der in Kiel operiert werden sollte, kam mit dem Flugzeug nach Frankfurt am Main, wo die Helfer ihn in Empfang nahmen. Nach einem komplikationslosen Transport konnte das Kleinstkind im Universitätsklinikum in Kiel übergeben werden. Der Kontakt zur Uniklinik bestand bereits durch vormalige Transporte von kriegsversehrten Kindern, bei denen die Hamburger Malteser logistische und personelle Unterstützung geleistet hatten.

Hamburger Malteser feiern 50-jähriges Bestehen

Mit einem festlichen Programm als Höhepunkt einer Reihe von Veranstaltungen fei-

Die neue Helfergruppe vom Hospizdienst in Lübbenau



Hamburg: Erzbischof Dr. Werner Thissen während des Pontifikalhochamtes



erten die Malteser der Erzdiözese Hamburg am 1. November ihr 50-jähriges Bestehen. Nach dem Pontifikalhochamt mit Erzbischof Dr. Werner Thissen im Hamburger Kleinen Michel war in der Katholischen Akademie zu einem Empfang geladen. Es sprachen der Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, und Dietrich Wersich, Senator für Gesundheit und Soziales im Hamburger Senat. Diözesanleiter Andreas Damm überreichte den Rednern unter großem Beifall eine anlässlich des Jubiläums von den Maltesern der gesamten Erzdiözese Hamburg zusammengetragene Sammlung von 50 guten Taten, die beeindruckend war.

Wolfgang Ahrens wurde schließlich für sein langjähriges Engagement mit der Verdienstmedaille des Malteserordens in Silber „pro merito melitensi“ ausgezeichnet.

Hildesheim

Caritas und Malteser Hilfsdienst eröffnen in Gifhorn einen „Kinderladen“

Nahe der Gifhorer Tafel und der örtlichen Malteser Dienststelle eröffnete ein von Caritas und Maltesern getragener „Kinderladen“, in dem sozial schwache Familien Artikel für Kinder und junge Mütter günstig kaufen können. Ehrenamtliche leisteten den Aufbau, halten den Laden montags bis mittwochs von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet und hoffen auf regelmäßige Spenden und weitere Mitarbeiter.

Zur Einweihung am 6. September spendeten Bürgermeister Manfred Birth und der Europaabgeordnete Ewa Klant dieser „positiven Initiative“ Spielzeug. Prälat Heinrich Günther bat: „Bitte seien Sie auch in Zukunft hier.“ Er und der stell-



Neu eröffnet und die Regale voll: der „Kinderladen“ von Malteser Hilfsdienst und Caritas in Gifhorn

vertretende Diözesanleiter Conrad Graf Hoyos wünschten dem gemeinsamen Projekt der zwei katholischen Organisationen Erfolg.

Celler Malteser bildeten im Kosovo Schulsanitäter aus

Im Kosovo sind verlässliche Rettungsdienste selten, Schulsanitätsdienste waren bislang unbekannt. Nun bildeten die Malteser Laura Rathmann, Frauke Hill und Michael Töbrens Anfang September eine Woche lang am Loyola-Gymnasium in Prizren, das von An-

gehörigen des Jesuiten- und des Franziskanerordens geleitet wird, Schulsanitäter aus. Von den 580 Schülern sind die Mehrheit Muslime, nur 20 Prozent sind Christen. Statt der erwarteten 20 Schüler kamen 44, nur einige mit Deutschkenntnissen, aber alle hochmotiviert. Beim Überreichen der Urkunden an die Schulsanitäter zeigte die Begeisterung aller Schüler, dass dieser Einsatz ein guter Beitrag zur Völkerverständigung war. Zudem wissen sie: Wer im Kosovo Erste Hilfe leisten kann, wird schnell zum Lebensretter.

Vierte Gerhardsvesper in Wennigsen

Zum vierten Mal veranstalteten Johanniter- und Malteserorden am 13. Oktober die ökumenische Gerhardsvesper in der Klosterkirche Wennigsen. Gemeinsam mit Helfern der Hilfsdienste erinnerten sie an ihren gemeinsamen Gründungsvater Bruder Gerhard. Bischof Norbert Trelle sagte in seiner Predigt: „Sie leisten Ihren Dienst in unterschiedlichen Organisationen, aber es ist der gleiche Dienst, den Sie zum Wohle der Armen und Benachteiligten erbringen.“

Hildesheim: Kurz notiert

Zum jährlichen Benefiz-Sommer-Sonnenfest in Garbsen-Berenbostel zugunsten der Hospizarbeit in der Region kamen mehr als 1.000 Besucher. 150 Helfer sorgten für einen reibungslosen und unterhaltsamen Nachmittag. Der Rekord Erlös von 3.050 Euro geht zu gleichen Teilen an die Malteser Hospizgruppe Garbsen und das Kinderhospiz Löwenherz.

Gerhardsvesper in Wennigsen (v. l.): Pastor Horst Voigtmann, Bischof Norbert Trelle, Klosterkammer-Präsidentin Sigrid Maier-Knapp-Herbst, Diözesanseelsorger Dr. Stephan Lüttich, Johanniter-Subkommendeleiter Friedrich von Oertzen und der Hildesheimer Diözesanleiter Maximilian Freiherr von Boeselager



Köln

Führungskräftetagung in Gstadt

30 ehrenamtliche Führungskräfte der Diözese Köln aus dem Bereich Katastrophenschutz kamen am ersten Oktoberwochenende in Gstadt am Chiemsee zusammen. Fünf Tage beschäftigten sie sich mit Fragen der Menschenführung und trainierten ihr Kommunikationsverhalten.

Social Day in Bonn, Düsseldorf und Köln

Auch in diesem Jahr konnte der Social Day der Malteser in Bonn, Köln und Düsseldorf mit einer großen Anzahl von Kooperationspartnern erfolgreich durchgeführt werden.

In Bonn half unter anderem Marianne Rogée, bekannt als Isolde Pavarotti aus der „Lindenstraße“, spontan mit, unter dem Social-Day-Motto „1 Team – 1 Tag – 1 Projekt“ den Aufenthaltsraum des Prälat-Schleich-Hauses der Caritas zu renovieren und neu zu möblieren. In Düsseldorf renovierten Mitarbeiter der Firma Hering Schuppener die Räume des Caritas Zentrum International sowie das Don-Bosco-Haus. Mitarbeiter der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Köln verschönerten in ihrer Stadt die Außenanlagen der katholischen Grundschule an der



Über 150 Teilnehmer informierten sich im Bonner Haus der Geschichte über Schnittstellen im Rettungsdienst

Mainzer Straße. Die Malteser danken allen Helfern sowie Kooperationspartnern und freuen sich auf den Social Day im Jahr 2009.

Erste Kölner Demenzwochen

Das Malteser Krankenhaus St. Hildegardis und die Malteser in Köln führten am 16. Oktober im Rahmen der durch die Landesinitiative Demenz NRW ins Leben gerufenen ersten Kölner Demenzwochen sehr erfolgreich eine kostenlose Veranstaltung durch. Zahlreiche Interessierte und Angehörige von Menschen mit Demenzerkrankungen informierten sich über Diagnostik und Therapie der Krankheit sowie über die Kommunikation mit Demenzkranken. Sie hatten die Möglichkeit einer Führung durch die geriatrische Tagesklinik des Malteser Krankenhauses.

Die Malteser bieten in Köln einen Besuchs- und Begleitungs-

dienst für Menschen mit Demenz an und freuen sich auf Personen, die sich in diesem Dienst ehrenamtlich engagieren möchten. Interessierte kontaktieren bitte Monika Vonberg unter (0221) 974545-13 oder per E-Mail: monika.vonberg@maltanet.de.

Neunter Rettungsdienstkongress in Bonn

Mit über 150 Teilnehmern konnte der von der Malteser Schule Bonn organisierte und von Diözesanarzt Dr. Michael Schaal geleitete neunte Fachkongress Rettungsdienst im Haus der Geschichte in Bonn durchgeführt werden. Hohe Fachkompetenz bescheinigte den Maltesern schon vor Kongressbeginn Kölns Regierungspräsident und Schirmherr Hans Peter Lindlar: „Ihr Engagement und Ihre Mitwirkung stellen wichtige Grundlagen dar, mit denen das anerkannt hohe Niveau des Gesundheitsschutzes und der Gefahrenabwehr in unserem Land erreicht werden konnte.“

Limburg

Diözesanwallfahrt zum Kloster Schönau

Über 60 Teilnehmer, davon 35 Fußwallfahrer, waren der Einladung zur dritten Malteser Diözesanwallfahrt in der Diözese

Limburg gefolgt. Unter dem Motto „Schritte auf dem Weg zur Quelle“ machten sich die Wallfahrer auf ihren zehn Kilometer langen Weg von der Malteser Geschäftsstelle in Nastätten (Rhein-Lahn-Kreis) zum Kloster Schönau bei Strüth. Nach der Feier der Heiligen Messe mit Diözesanseelsorger Pfarrer Gereon Rehberg genossen die Wallfahrer das gastfreundliche Klosterambiente. In einer Laudatio für die Beauftragten Frank Schneider (Kiedrich) und Andreas Hett (Bad Homburg) bedankte sich Diözesanoberin Dr. Stephanie de Frénes für deren langjähriges Engagement im Malteser Hilfsdienst und zeichnete sie mit der Verdienstplakette in Bronze und Silber aus.

Regionalwettbewerb von Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Realitätsnahe Praxis statt reiner Theorie erlebten die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Regionalwettbewerbs der Malteser aus den Diözesen Fulda, Mainz, Limburg, Trier und Speyer. Insgesamt elf Gruppen nahmen an dem Wettbewerb teil, der in diesem Jahr in Oestrich-Winkel im Rheingau durchgeführt wurde.

Besonders gefragt war natürlich das Erste-Hilfe-Wissen. Die zu lösenden Aufgaben machten deutlich, dass dazu nicht nur die Behandlung von Verletzungen, sondern auch die einfühlsame Betreuung der Betroffenen gehört. Für den Wettbewerb hatte das Team um Diözesanausbildungsreferent Norbert Häger neun Stationen aufgebaut. Die besten Mannschaften des Tages kamen aus der Diözese Trier. Jugendsieger wurde die Gruppe aus Konz vor der Mannschaft aus Speyer. In der Wertung der Schulsanitätsdienste gewann die Gruppe Saarbrücken eins vor den Gruppen Limburg-Weilburg eins und zwei. In der Erwachsenen-

Köln: Kurz notiert

Am 25. Oktober feierten die Solinger Malteser ihr 50-jähriges Bestehen. Die Gründungsmitglieder Hubert Pitzer und Werner Kirschbau wurden dazu herzlich willkommen geheißen. Der stellvertretende Diözesanleiter Albrecht Prinz von Croÿ zeichnete Klaus Klum sowie Wolfgang und Birgit Guenther mit der Malteser Einsatzplakette aus.

Am 14. November bezog die Diözesangeschäftsstelle zusammen mit der Regionalgeschäftsstelle ihre neuen Räume. Sie sind nunmehr in der Siegburger Straße 229 c, 50679 Köln erreichbar.



30 Auszubildende der Frankfurter Allgemeinen Zeitung waren im Rahmen des Social Day einen Tag lang als Malteserhelfer tätig: Sie begleiteten und betreuten junge und alte Bewohner des August-Stunz-Zentrums in Frankfurt und besuchten gemeinsam den Frankfurter Zoo

wertung siegte die Gruppe Saarbrücken zwei vor der Gruppe aus Mainz und den Maltesern aus Usingen.

Besuch aus Japan ... weil Nähe zählt

Besuch aus Japan hatten die Malteser in Kelkheim. Dr. Anna Bartels-Ishikawa, Professorin für europäisches Recht, möchte einen Erste-Hilfe-Unterricht nach deutschem Vorbild an der deutschen Schule in Tokio aufbauen. Auf Vermittlung des Generalsekretariats der Malteser und von Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin konnte die engagierte Professorin eine mehrtägige Hospitation bei Erste-Hilfe-Kursen durchlaufen, um sich umfangreich über die Ausbildung an Schulen zu informieren. Vom Ausbildungsteam um Natalie Krause, Toni Schölzel und Schorsch Kuhn ließ sie sich in die deutschen Ausbildungsstandards einweisen.

1.000 Hände packten an

570 Mitarbeiter aus 32 Unternehmen engagierten sich in insgesamt 55 sozialen Einrichtungen am sechsten Malteser Social Day in Frankfurt. Ban-

ker und Börsianer, die im Arbeitsalltag zumeist mit Transaktionen auf virtuellen Märkten beschäftigt sind, brachten sich an diesem Tag aktiv in soziale Projekte ein.

Die Schirmherrin des Malteser Social Day, Oberbürgermeisterin Petra Roth, würdigte die Initiative durch einen Besuch vor Ort gemeinsam mit Dr. Reto Francioni, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Börse AG. „Der Malteser Social Day eröffnet die Möglichkeit, sich im lokalen Umfeld zu engagieren. An diesem Tag tragen Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unmittelbar zur Verbesserung der Lage von Hilfsbedürftigen bei und setzen ein Zeichen für bürgerschaftliches Engagement“, so die Oberbürgermeisterin.

Magdeburg

Neue Schulsanitäter in Magdeburg

„Puh, geschafft!“, wird sich der eine oder die andere gedacht haben, als die Tür des Prüfungsraumes sich schloss und klar war, dass die Ausbildung zum Schulsanitäter nach fast einem Schuljahr abgeschlossen war. 14 neu ausgebildete Schulsanitäter konnten bei ersten Einsätzen ihr Können bereits unter Beweis stellen. Nach dieser ersten erfolgreichen Ausbildungsrunde werden bereits neue Schülerinnen und Schüler der Klassen acht und neun zum Schulsanitäter ausgebildet.

Malteser Einsatz zur Bistumswallfahrt 2008

Am ersten September-Wochenende waren wieder Malteser aus der gesamten Diözese auf der Huysburg zur jährlichen Bistumswallfahrt im Einsatz. Wie in jedem Jahr arbeiteten Malteser Jugend und Erwach-

senenverband bereits am Vortag der Wallfahrt gemeinsam, um für die Pilger bestens vorbereitet zu sein. Natürlich wurde nach getaner Arbeit bei einem Helferabend entspannt, gesungen und geplaudert. Aber nicht zu lange ... denn der Wecker am Morgen klingelte schon sehr zeitig. 1.000 Pilger zog es bei schönem Sonnenwetter zur Huysburg. Schon am Fuße des Huy nutzten 250 Pilger den Fahrdienst, 600 Pilger stärkten sich zum Mittag in der Feldküche, 50 Bleche Kuchen wurden schnell verputzt, 70 Kinder bastelten bei der Malteser Jugend und Hunderte Sitzkartons wurden gefaltet, ausgegeben und wieder eingesammelt. Zum Glück war der Andrang bei den Sanitätern nicht so groß. Ein Dankeschön geht an alle Helfer, die den Tag zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten gemacht haben.

Zehn Jahre Service-Wohnen in Magdeburg

Das Service-Wohnen für Senioren im Hermann-Hesse-Haus steht seit zehn Jahren für Sicherheit und Komfort im Alter. Aus diesem Anlass wurde am 13. September mit einem Sommerfest das große Jubiläum gefeiert. Neben 50 Bewohnern und ihren Angehörigen folgten auch Prominente aus Wirtschaft und Politik der Einladung. Einigen heutigen Bewohnern, wie den „fleißigen

Die beiden Magdeburger Malteser Dominik Altmann und Gerhard Mandla wurden von der Stadt Magdeburg mit dem FreiwilligenPass geehrt



Kinderschminken war auf der Bistumswallfahrt der Diözese Magdeburg ein beliebtes Angebot der Malteser Jugend

Gärtnern“ des Hauses und einem „musikalischen Talent“, das bei Feierlichkeiten für Unterhaltung sorgt, sowie ehrenamtlichen Helfern dankten Diözesangeschäftsführer Martin Schelenz und die Hausleiterin Inge Ostermann herzlich für ihren Einsatz.

Ehrung für ehrenamtliches Engagement

Im Rahmen einer würdevollen Auszeichnungsveranstaltung im Gesellschaftshaus Magdeburg wurden am 25. September Magdeburger Ehrenamtliche mit dem FreiwilligenPass geehrt. 30 besonders engagierten Freiwilligen überreichte die Sozialbeigeordnete der Landeshauptstadt Magdeburg, Beate Bröcker, den Pass. Auch zwei Magdeburger Malteser, Dominik Altmann (Gruppenleiter Malteser Jugend) und Gerhard Mandla (KAT-Schutz), freuten

sich über die Auszeichnung der Stadt. In einer persönlichen Laudatio wurde das Engagement jedes einzelnen Ehrenamtlichen beschrieben und gewürdigt. Der FreiwilligenPass ermöglicht einen pauschalen Fahrtkostenzuschuss für die ehrenamtliche Tätigkeit und beinhaltet ein Paket mit Wert- und Einkaufsgutscheinen verschiedener Sponsoren. Herzlichen Glückwunsch!

Mainz

Neuer Diözesanarzt ernannt

In der letzten Vorstandssitzung wurde Prof. Dr. Thomas Schmitz-Rixen durch Diözesanleiter Dr. Michael de Frénes zum neuen Diözesanarzt für die Diözese Mainz ernannt. Der bisherige Arzt in dieser Funktion, Dr. Christoph Schröder, wird als Stellvertreter zu Verfügung stehen.

Bistumsfest lockt tausende Besucher an

Mit einem großen Fest feierte das Bistum Mainz das silberne Bischofsjubiläum von Dr. Karl Kardinal Lehmann. Rund um den Dom präsentierten sich Hunderte von Gruppen aus der Diözese – hier spiegelte sich das kirchliche Gemeindeleben wider.

Auch die Malteser informierten über ihr vielfältiges Angebot – vom Besuchs- und Begleitungsdienst bis hin zur Vorstellung des Berufsbildes Rettungsassistent. Darüber hinaus gewährleisteten die Mainzer Malteser den Sanitätsdienst.

Verbellen und warten

In Oppenheim herrschte ungewöhnliches Treiben: Einsatzfahrzeuge fuhren vor, Zelte wurden aufgeschlagen. Glücklicherweise war es jedoch kein

ernster Vorfall, der die Rettungshundestaffel der Mainzer Malteser ins Naherholungsgebiet Wäldchen rief, sondern eine Übung.

Der Fachterminus für die Hunde, die nach Vermissten suchen, lautet „Verbeller“. Die Aufgabe der Hunde kurz umschrieben ist: finden, verbellen, warten. Neun Hunde und ihre Führer nahmen an der Übung teil. Der Übungsplatz konnte mit Unterstützung des Oppenheimer Stadtbürgermeisters Marcus Held vermittelt werden.

Malteser schließen Bund fürs Leben

Gliederungsarzt David Eschmann und Ärztin Sarah Crone gaben den Abtsteinacher Maltesern Grund zum Feiern: Sie traten in den Stand der Ehe. Vor dem Standesamt im Weinheimer Schloss wurde das Brautpaar von den Malteser Kollegen herzlichst beglückwünscht.

Doch ohne Spalier kein Fortkommen: Braut und Bräutigam mussten sich eine Schneise durch gespannte Mullbinden bahnen, in einem „Rollstuhl-Parcours“ Luftballons mit einer Injektionsnadel treffen und zu guter Letzt ein Baby wickeln.

Geschäftsstelle in der Stadt eröffnet

Bisher haben die Malteser Offenbach ihre Betreuungen von ihrem Hauptsitz in Obertshausen aus geleitet. Nun eröffneten sie in der Lortzingstraße in unmittelbarer Nähe zum Klinikum eine Geschäftsstelle. „Wir wollen in der Stadt Offenbach präsent sein und einen neuen Knoten im sozialen Netz der Stadt knüpfen“, erläuterte der Vorsitzende Constantin Holzamer.

In der Dienststelle werden unter anderem Sprechstunden fürsoziale Dienste und Hospiz-



Begleitungen angeboten sowie Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt.

In Georgien war die Freude über die Hilfsgüter aus Bayern groß – und somit auch bei der Malteser Crew, die den Transport zusammen mit dem BRK durchführte

München

Malteser springen für insolventen Fahrdienst ein

Für die Eltern, Kinder und Verantwortlichen der Erdinger St. Nikolausschule war es ein Schock. Ihr Fahrdienstanbieter ist insolvent. Die Malteser reagierten schnell und übernahmen den Dienst für die 110 Kinder mit Behinderung. Für die Betroffenen bedeutet der neue Vertrag mit den Maltesern eine Rückkehr zu Altbewährtem. Über 20 Jahre hatten die Malteser den Transportauftrag, bevor er zum neuen Schuljahr an den günstigsten Anbieter ging. „Diese Situation zeigt, dass der billigste Anbieter nicht immer die beste Leistung bringt“, sagte Christian Gmeiner, Bezirksgeschäftsführer Ost-Oberbayern.

Hilfskonvoi nach Georgien

Die Malteser vom Flughafen München und aus Augsburg sowie das Bayerische Rote

Kreuz (BRK) Schrobenhausen haben mit Unterstützung der Firma Hipp einen Hilfstransport nach Georgien durchgeführt. Die Lkws waren vollgeladen mit Hilfsmitteln wie Baby-nahrung, Bekleidung, Spielzeug, Verbandstoffen und Inkubatoren, die in Georgien dringend benötigt werden. 3.500 Kilometer steckten den Helfern in den Knochen, als sie die Lastzüge in Georgien dem Ministerium für Flüchtlinge übergaben. Ganz reibungslos verlief die Reise zwar nicht, aber am Ende gab es nur Gewinner. „Wenn man die Freude der Menschen sieht, wenn wir die Hilfsgüter liefern – das entschädigt für alle Strapazen“, so der Malteser Einsatzleiter Martin Draheim.

Malteser meistern Reggae-Einsatz

Rund 25.000 Fans feierten den 14. Chiemsee-Reggae-Summer. Die Malteser leisteten mit einem Großaufgebot aus verschiedenen Diözesen am

Chiemsee den Sanitätsdienst. Zufrieden zeigte sich die Einsatzleiterin Christiana Mitterer. „Wir mussten rund 1.200 Hilfeleistungen, zumeist kleinere Schnittverletzungen, versorgen.“ In jeder Schicht waren 45 Malteserhelfer und drei Notärzte präsent. Auf dem Gelände betrieben die Malteser eine mit 18 Helfern und zwei Ärzten besetzte Unfallhilfsstelle sowie eine Sanitätsstation. Vier Rettungs- und zwei Krankentransportwagen standen ebenfalls für Notfälle bereit.

München und Freising: Kurz notiert

- | Den Internationalen Tag des älteren Menschen am 1. Oktober nahm der Malteser Hilfsdienst zum Anlass, um auf dem Stadtplatz in Traunstein Senioren mit einer Rose als Zeichen der Wertschätzung der älteren Generation zu beschenken.
- | Im September fand im Schwarzwald ein Übungswochenende für 19 Rettungshunde und ihre Führer statt. Zu Gast war auch die Rettungshundestaffel aus Freudenstadt (Schwarzwald), die zusammen mit der Rosenheimer Staffel die zweitägigen Einheiten absolvierte.
- | Zu einer Seerundfahrt am Starnberger See luden die Malteser München im September 42 Senioren ein, die teilweise auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Bei schönstem Sonnenschein genossen die Teilnehmer den Ausflug.

Münster

Grundsolide Basis im Bistum Münster

Mit einem Appell an die Führungskräfte der Malteser im Bistum Münster, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer



Die Teilnehmer der Diözesanversammlung der Diözese Münster in Havixbeck

nicht zu überfordern, richtete Diözesanleiter Rudolph Erbprinz von Croÿ das Wort an die über 100 Beauftragten und Delegierten, die zur Diözesanversammlung nach Havixbeck gekommen waren und den Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung entgegennahmen. Seit der letzten Diözesanversammlung konnten die Malteser in allen Diensten kräftig zulegen und den Bistumsverband auf eine grundsätzliche wirtschaftliche und personelle Basis stellen. Erbprinz von Croÿ war mit seinen Maltesern sehr zufrieden: Die Malteser Jugend habe genauso starken Zulauf wie die Ausbildungsangebote und die Nachfragen nach ehrenamtlichen sozialen Diensten wie der Hospizarbeit, den Besuchs- und Begleitungsdiensten und den offenen Angeboten der Seniorenarbeit.

Tag der Offenen Tür in Emsdetten

Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens veranstalteten die Emsdettener Malteser einen Tag der Offenen Tür. Mit heulenden Sirenen, einem zersägten Auto und Straßenabsperungen demonstrierten die Malteser gemeinsam mit der Feuerwehr, wie ein Verkehrsunfallopfer aus dem Auto befreit und medizinisch versorgt wird. Eine Theateraufführung und eine Schmiede für Kinder, die Hüpfburg und der Luftballonwettbewerb waren genau das Richtige für die Kleinen, während die anderen Besucher über den kleinen Flohmarkt oder zur Ausstellung der Rettungsfahrzeuge gingen.

Bei einem Erste-Hilfe-Test konnte man sich sein Wissen wieder ins Gedächtnis rufen. Vor Ort informierten sich viele

Leute über die Typisierung für die Stammzellenspende. Wer wollte, konnte sich direkt beim Arzt Blut abnehmen lassen. Die stolze Bilanz: Über 1.000 Menschen trugen sich im Knochenmarkspenderregister ein.

Jubiläum in Telgte

Zum 50-jährigen Bestehen der Malteser in Telgte konnte der Stadtbeauftragte Heinz Loddenkötter Gäste aus den umliegenden Städten und Gemeinden sowie öffentliche und kirchliche Persönlichkeiten begrüßen. Antonius Hertleif, stellvertretender Bürgermeister, gratulierte für die Stadt Telgte und sprach ein Lob aus: „Die Malteser übernehmen viele Aufgaben, die die Stadt so nicht leisten kann.“

Der Geschäftsführende Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Johannes Freiherr Heereman, nahm die 220 Gäste in seinem Festvortrag mit auf eine Reise in die Vergangenheit des Verbandes. Er würdigte die vielen Aktivitäten der Telgter und betonte ihr Engagement in der internationalen Katastrophenhilfe. Nach einem Reisevortrag über Rom rundete ein buntes Programm mit Informationsständen und Angeboten für die Kinder die Veranstaltung ab.

Münster: Kurz notiert

- | 20 Schülerinnen und Schüler des Collegium Augustianum Gaesdonck waren vom Chefarzt des Wilhelm-Anton-Hospitals in Goch eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen des Klinikbetriebs zu werfen. Dass die Wahl genau auf diese Schülergruppe fiel, ist dem seit 2002 an der Gaesdonck bestehenden Schulsanitätsdienst zu verdanken. Sehr beeindruckend waren für die Schüler die Intensivstation, das Schlaflabor und die verschiedenen medizinischen Geräte.
- | Über 30 Ehrenamtliche aus Drensteinfurt halfen beim Umzug des Malteser Altenheims St. Marien. Sie brachten die Bewohner samt Hab und Gut in den Neubau und räumten die alten Zimmer. Die für den Auslandsdienst gestifteten Pflegebetten wurden auf Lkws verladen, die die Drensteinfurter zu ihren Partnern nach Ungarn und Litauen bringen. Zwei weitere Lkws fahren zu Einrichtungen in Kaliningrad und Lettland.
- | Bei einem Info-Tag stellten 60 Malteserhelferinnen und -helfer der Warendorfer Bevölkerung ihre Aufgabengebiete vor. Ein kleines Gewinnspiel brachte die Interessierten an alle Stände. Dort galt es, eine Frage zu beantworten oder eine kleine Aufgabe zu erledigen. Als Belohnung gab es einen Stempel und für eine volle Laufkarte einen Teller Erbsensuppe am Stand der Küchengruppe.
- | In der Zeit vom 4. Juli bis 15. August 2009 findet der Sanitätseinsatz auf Ameland/Niederlande statt. Interessierte wenden sich bitte an die DGS Münster.

Offizialatsbezirk Oldenburg

Zehn Jahre Malteser Pflege in Wilhelmshaven

Was machen Katholiken in der Diaspora, wenn das Jubiläum eines Dienstes der Malteser, aber auch das Sommerfest eines Teils der Kirchengemeinde ansteht? Sie verbinden beides und machen daraus eine schöne Feier auf dem Kirchplatz. So geschehen in Wilhelmshaven. Zum zehnjährigen Bestehen ihres Pflegedienstes zeigten die Malteser der Jadestadt die ganze Palette ihrer Dienste und ehrenamtlichen Aktivitäten beim Sommerfest vor der St.-Peter-Kirche. Die Festgäste konnten sich so, neben dem geselligen Miteinander, auch über die vielfältigen Hilfsmöglichkeiten der Malteser informieren und einige sogar direkt in Anspruch nehmen. Wer mochte, konnte seinen Blutdruck überprüfen oder sich bezüglich der Fußpflege bei Diabetes beraten lassen, und wer nicht so gut zu Fuß war, konnte den Fahrdienst in Anspruch nehmen. Die Kolpingfamilie und die Pfadfinder rundeten das Bild mit Infoständen ab. Fazit: Malteser mitten in der Kirche – ein guter Platz!

Bauarbeiten ohne Personalkosten

Die Lutter Malteser erstellten eine Halle und einen Carport –

Rein ehrenamtlich gebaut: die neue Halle mit Carport in Lutten



im Ehrenamt! Zwei Jahre dauerten die Arbeiten für die neue Lagerhalle für Hilfsgüter und Materialien und den Carport. „Ganz nebenbei“ wurde auch noch die Oberwohnung der Dienststelle für den neuen Mieter renoviert. Ein zünftiges Grillfest am Ende war die einzige Gegenleistung für die Erdarbeiten, das Auswerfen der Fundamente, das Mauern, Zimmern und Handlangern, das Klempnern, die Elektroinstallation, den Einbau der Fenster und Tore sowie das Pflastern.

„Wir haben sogar die Pflastersteine gratis organisiert“, freute sich der Lutter Ortsbeauftragte Edu Surmann, „dafür mussten wir sie selber am alten Standort aufnehmen.“ Da durften zum Grillsteak und Bier das dicke Lob und der herzliche Dank ebensowenig fehlen wie die Auszeichnung der verdienten Helferinnen und Helfer. „Lutten ist da, wo Malteser Ehrenamt funktioniert“, kommentierte der stellvertretende Offizialatsgeschäftsführer Stephan Grabber die Aktion.

Seit 30 Jahren dabei: Bernhard Zerhusen und Georg Wolke

Wer an die Lohner Malteser denkt, denkt auch an Bernhard Zerhusen, und wenn man fragt, wer vor Georg Wolke Dienststellenleiter in Vechta war, so weiß niemand eine Antwort. Seit 30 Jahren stehen die beiden im Dienst der Malteser. Bernhard Zerhusen unterschrieb seinen Arbeitsvertrag am ersten Oktober 1978, Georg Wolke 14 Tage später. Malteser waren die beiden zu diesem Zeitpunkt aber schon längst und auch heute sind sie es mit großer Selbstverständlichkeit, ganz unabhängig von ihrem Anstellungsverhältnis.



Seit 30 Jahren im Dienst der Malteser: Bernhard Zerhusen und Georg Wolke

Der Diözesan- und Regionalgeschäftsführer Sebastian Kliesch dankte den beiden für ihren Einsatz und ihre Treue: „Bernhard und Georg gehören zu einer Generation von Maltesern, die uns wachsen und gedeihen ließ.“

Osnabrück

Apfelpunsch und Glühwein im Gewölbe

Bereits im elften Jahr verkaufen die Osnabrücker Malteser Apfelpunsch und Glühwein im Gewölbekeller des Generalvikariates (Bischöfliche Kanzlei) in der Hasestraße 40a in Osnabrück. Etwa 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind vom 26. November bis zum 22. Dezember bemüht, den Weihnachtsmarktbesuchern in festlich geschmückter Umgebung ein wenig vorweihnachtliche Stimmung zu vermitteln.

„Was vor Jahren noch als Geheimtipp galt, ist mittlerweile zu einer bekannten Institution während des Osnabrücker Weihnachtsmarktes geworden“, so Werner Bensmann, Litauenbeauftragter in der Diözese Osnabrück. „Viele Besucher aus nah und fern kommen jedes Jahr wieder zu uns, weil es bei uns, nach Aussage unserer Gäste, den besten Glühwein gibt. Zudem ist es warm, es gibt Schmalzbrote, und das alles für einen guten Zweck“, fügte Bensmann hinzu. Auch in diesem Jahr ist der Erlös den sozialen Diensten der Osnabrücker Malteser im In- und Ausland zugeordnet. Öffnungszeiten des Standes: Montag bis Donnerstag ab 17 Uhr und Freitag bis Sonntag ab 15 Uhr.

Ein Jahr Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser

Vor genau einem Jahr wurde in der Diözese Osnabrück vom Malteser Hilfsdienst der Besuchs- und Begleitungsdienst (BBD) für Senioren, chronisch Kranke und behinderte Menschen ins Leben gerufen. Mittlerweile gibt es feste Gruppen in Wallenhorst, Osnabrück, Georgsmarienhütte, Lingen, Papenburg und Haselünne. Bis heute sind 34 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in diesem Bereich aktiv. In monatlichen Gruppentreffen reflektieren sie ihre Tätigkeiten, tauschen Erfahrungen und Erlebnisse aus und bilden sich zu Themen wie Demenz fort. Im Frühjahr fand ein gemeinsamer Fortbildungstag zum Thema „Biografiearbeit“ in Lingen statt. Ehrenamtliche aus Georgsmarienhütte absolvierten außerdem einen gemeinsamen Erste-Hilfe-Kurs, um auch für Notfälle gerüstet zu sein.

Die Helferinnen und Helfer im BBD besuchen regelmäßig einzelne Menschen zu Hause oder in Pflegeheimen, um Isolation zu verhindern, soziale Kontakte

zu fördern, das Wohnen in den eigenen vier Wänden zu unterstützen und die Mobilität zu erhalten. Je nach Wunsch, den Möglichkeiten der Besuchten und gemeinsamer Absprache wird die Zeit zum Erzählen, Vorlesen, Spielen, Singen oder Spaziergehen genutzt. Wird weitere Hilfe benötigt, so unterstützen die Ehrenamtlichen die Besuchten bei Bedarf gerne bei der Kontaktaufnahme mit entsprechenden Diensten.

Gerne möchten die Malteser die positive Entwicklung des vergangenen Jahres weiterführen. Daher suchen sie weiterhin interessierte, zuverlässige und engagierte Frauen und Männer, die mitwirken möchten. Auch möchten sie Personen ermutigen, sich mit dem BBD in Verbindung zu setzen, wenn sie gerne besucht werden möchten. Kontaktaufnahme ist über die jeweilige Malteserdienststelle des Ortes möglich.

Paderborn

Werwallfahrt mit 730 Pilgern

Über 730 Pilger nahmen am dritten Sonntag im September an der 35. Malteser Wallfahrt für Kranke und Behinderte zur Muttergottes von Werl teil. Der Paderborner Domkapitular Monsignore Thomas Dornseifer zelebrierte die Heilige Messe in der Wallfahrtsbasilika. Seit 1973 führen die Malteser in Werl die größte Wallfahrt für Kranke und Menschen mit Behinderungen innerhalb des Erzbistums durch.

Domkapitular Monsignore Thomas Dornseifer begrüßte besonders 18 Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend, die erstmalig bereits am Vortag eine zwölfstündige Fußwallfahrt über 35 Kilometer von Werne nach Werl durchgeführt hatten.

Neuer Besuchsdienst mit Hunden

Auf die Gesichter der Bewohner im Paderborner St.-Vinzenz-Altenzentrum zaubert der Berner Sennenhund „Lucky“ ein glückliches Lächeln. Als Besuchshund ist Lucky dort mit seinem „Frauchen“ Beate Bee regelmäßig zu Gast – bald schon nicht mehr alleine, denn die Malteser in der Domstadt haben jetzt eine Ausbildung für einen Besuchsdienst mit Hunden gestartet. Zwölf Herrchen mit Vierbeinern lassen sich schulen.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass der Kontakt zu einem Tier helfen kann, Depressionen zu vermeiden. Die vierbeinigen Helfer regen die Senioren zu körperlicher und geistiger Betätigung an, sei es beim Erzählen über eigene Erlebnisse mit Tieren oder beim Spiel. Allein das Streicheln senkt den Blutdruck und erhöht das seelische Wohlbefinden. Das gilt übrigens auch für Lucky. „Er genießt die Streicheleinheiten in vollen Zügen“, sagte Beate Bee.

Dritter Hospiztag in Dortmund

Hospizarbeit und Humor: Können diese beiden Themen zusammenpassen? Ja, werden die Besucher des dritten Malteser Hospiztages in Dortmund erleben.



Streicheleinheiten für Lucky: Die St.-Veronika-Bewohner Agnes Klegraf und Wilhelm Senger freuen sich, wenn der Besuchshund zu ihnen kommt

ser Hospiztages in Dortmund sagen. Im überfüllten Saal Westfalia des Dortmunder Rathauses erlebten am 14. Oktober mehr als 110 Gäste einen ungewöhnlichen Abend. Das verdankten sie vor allem Martina Kern. Sie ist Bereichspflegedienstleiterin am Zentrum für Palliativmedizin im Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg. „Humor ist – wenn man trotzdem lacht“, sagt sie und behauptet: „Der Mensch ist auch in den tragischen Situationen des Lebens, in Ausweglosigkeit und großer Angst, in der Lage, zu lachen oder andere zum Lachen zu bringen.“ Lachen, die Trotzmacht des Geistes, habe deshalb konkrete Bedeutung für die Palliativme-

dizin: als Ressource für Patienten und Angehörige, aber auch für Pfleger und Betreuer.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Kabarettisten Harald Funke und Jochen Rütter aus Münster, die den Tod satirisch zum armen Würstchen machten.

Die Hospizdienste St. Christophorus haben schon mehr als 920 Schwerstkranke und Sterbende begleitet. Kontinuierlich hat sich der Dienst um qualifizierte Unterstützungsangebote für krankheitsgeprägte Lebenssituationen und für Zeiten von Tod und Trauer erweitert. Erst ab Februar 2008 arbeitet der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst.

Monsignore Thomas Dornseifer (M.) feierte mit 730 Pilgern die Heilige Messe in der Wallfahrtsbasilika von Werl



Passau

Rainer Breinbauer ist neuer Geschäftsführer

Seit dem 1. Oktober ist Rainer Breinbauer Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer in Passau. Der Osterhofener ist gelernter Industriekaufmann, studierter Diplom-Betriebswirt und Bachelor of Computer Science. Rainer Breinbauer ist nun Chef von 250 Mitarbeitern des Malteser Hilfsdienstes e. V. und der gemeinnützigen GmbH sowie Mitgeschäftsführer der Malteser Trägergesellschaft, die in Passau das Malteserstift St. Nikola und die Malteser Ambulanten Dienste St. Nikola



Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin (l.) überreicht Rainer Breinbauer (r.) offiziell die Schlüssel der Dienststelle

betreibt. Darüber hinaus ist er Ansprechpartner für über 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der ganzen Diözese Passau.

Tolle Tage beim Malteser Landesjugendlager „Mia ham den Woipadinga“

Herrliche Tage verlebten 150 Mitglieder der Malteser Jugend beim elften Landeslager in der Messerschmidtmühle. Das Motto, um das sich alles drehte: „Fang’ ma an Woipadinga“. Am ersten Abend erschien zur Überraschung aller „König Ludwig“ (Landesjugendprediger Matthias Keilhammer aus Augsburg) im Lager. Er hatte ein Anliegen: „Bitte helft mir,



Landeslager der Malteser Jugend der Diözese Passau: Noch ist Pfarrer Trum gut beschirmt, später mussten die Gottesdienst-Teilnehmer ins Zelt umziehen, weil es zu regnen anfang

meinen geliebten Wolperdinger wiederzufinden Dabei half auch des Königs alter Freund, der Waldgeist (Diözesanjugendreferent Dieter Bernt aus Regensburg).

Am Freitag war der Wolperdinger endlich komplett und wurde vom Waldgeist feierlich an den König überreicht. Vorher zelebrierte Diözesanjugendseelsorger Johannes Trum, der schon den Eröffnungsgottesdienst zusammen mit den Jugendlichen gefeiert hatte, die Abschlussmesse.

Regensburg

25 Jahre „Ehrenamt ganz nah“ in Landshut

Mit einem Festakt im Weißen Saal der Burg Trausnitz feierte die Malteser Gliederung Landshut ihr 25-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten standen unter dem Motto „Ehrenamt ganz nah“. Zu Beginn gestaltete Pfarrer Thomas Kratzer, seit 20 Jahren den Maltesern als

Mitglied eng verbunden, einen feierlichen Gottesdienst in der Kapelle St. Georg.

Der Stadtbeauftragte Martin Lütcke konnte zum Festakt rund 140 Gäste, darunter Bürgermeister Gerd Steinberger und Hilfsdienst-Vizepräsident Edmund Baur, aber auch viele andere Vertreter des öffentlichen Lebens, der befreundeten Hilfsorganisationen und benachbarter Malteser Gliederungen begrüßen. In einem Rückblick ging er kurz auf die vergangenen 25 Jahre ein, führte aber auch die aktuell geleisteten Dienste der Landshuter Malteser auf. Neben dem Fahrdienst sind die Landshuter in der Ausbildung, im Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz und besonders im sozialen Ehrenamt aktiv. Aus Sicht der ehrenamtlichen Helfer erläuterte Alfons Paintner in seiner Rede die Beweggründe, sich beim Malteser Hilfsdienst zu engagieren.

Bürgermeister Gerd Steinberger dankte den Maltesern im Namen der Stadt für die unzähligen Hilfsleistungen im Dienst an den Mitmenschen. Edmund Baur bedankte sich als Vertreter des Präsidiums ebenfalls bei der Gliederung und ermutigte die Helferinnen und Helfer, den beschrittenen Weg der praktizierten Nächstenliebe weiterzugehen. Diözesangeschäftsführer Dr. Frank Becker bescheinigte der Gliederung in den vergan-

Passau: Einladung zur 22. Diözesanversammlung

Hiermit laden wir die ordentlichen Mitglieder (aktive und passive) der Diözese Passau sehr herzlich zu unserer Diözesanversammlung ein am Samstag, dem 7. März 2009, in Ruderting, Landgasthof „Zum Müller“. Der Programmablauf:

14.00 Uhr: Wahl der aktiven Helferschaft und der Ersatzmitglieder im Diözesanvorstand | Wahl der Delegierten/ Ersatzdelegierten zur Bundesversammlung | Wahl der Mitglieder der Prüfungskommission | Beschlussfassung über Anträge (Anträge müssen bis spätestens 21. Februar schriftlich an die Diözesangeschäftsstelle Passau, Vilshofener Str. 50, 94034 Passau eingereicht werden.) | Aussprache über Angelegenheiten der Diözesangliederung; Teilnahme, wenn möglich, in Dienstbekleidung

Dieser Teil ist den ordentlichen Mitgliedern (aktive und passive) der Diözese Passau vorbehalten.

14.30 Uhr: Beginn des öffentlichen Teils | Begrüßung durch den Diözesanleiter | Tätigkeitsbericht des Diözesanleiters für die Jahre 2006/2007 | Finanzbericht des Diözesangeschäftsführers der Jahre 2006/2007 | Grußworte der Gäste | Sonstiges | Schlusswort durch den Diözesanleiter | 16.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst | Ende gegen 17.00 Uhr

Wir freuen uns schon heute auf Ihre Teilnahme – mit freundlichen Grüßen

Georg Adam Freiherr von Aretin (Diözesanleiter) und Rainer F. Breinbauer (Diözesangeschäftsführer)



Der neue Ortsjugendführungskreis der Malteser Jugend Weiden mit Bezirksgeschäftsführer Hans Eckl

genen Jahren eine tolle Entwicklung und nahm im Rahmen der Feier verschiedene Ehrungen und Ernennungen vor. Abgerundet wurde der offizielle Teil der Veranstaltung durch eine Bildpräsentation über 25 Jahre Malteser in Landshut.

Stadtjugendversammlung der wiederbelebten Malteser Jugend Weiden

Nach Monaten des Dornröschenschlafs gelang es den Maltesern in Weiden wieder, eine aktive Jugendgruppe zu etablieren. Ende September trafen sich die Jugendlichen nun zur konstituierenden Stadtjugendversammlung. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Johannes Lukas aus der Pfarrei St. Konrad in Weiden, traf man sich zur Wahl des Ortsjugendführungskreises in der Malteser Dienststelle.

Neben dem Geschäftsführer der Weidener Malteser, Hans Eckl, war auch Dieter Bernt, Diözesanjugendreferent der Diözese Regensburg, als Gast und Ratgeber anwesend. Zum ersten Ortsjugendsprecher wurde Florian Wild, zu seinem Stellvertreter Florian Faltenbacher gewählt. Jugendvertreter wurden Carmen Forster und Linda Lichtenberg. Als Rechnungsprüfer der Gruppe fungieren künftig Florian Ernstberger und Sarah Hierl. Delegierte

zur Diözesanversammlung sind Florian Wild, Melanie Landgraf, Max Kraus und Franziska Pichl. Hans Eckl bedankte sich für die bereits geleisteten zahlreichen Aktivitäten der „neuen“ Jugendgruppe. Dieter Bernt beglückwünschte die Jugendgruppe zur erfolgreichen Aufstellung des Ortsführungskreises und überreichte als Dank für das Engagement eine Malteser Jugend-Fahne.

Rottenburg-Stuttgart

Summer Breeze 2008 – in der letzten Nacht kam der Rettungs-Helikopter

Alles verlief friedlich und ohne schwere Verletzungen auf dem Summer Breeze Festival 2008 in Dinkelsbühl. Aber in der letzten Nacht des jährlich stattfindenden Open-Air-Festivals mussten die Malteser Rettungskräfte doch noch ihr komplettes Notfallprogramm hochfahren. Ein Verletzter mit Verbrennungen zweiten und dritten Grades wurde gemeldet. Nach der Erstversorgung im Rettungswagen und auf dem Behandlungsplatz folgte der Abtransport mit dem Intensiv-Rettungshubschrauber.

„So kurz vor Ende der Veranstaltung sorgte das schon noch für Wirbel. Aber die Malteser

Rettungskräfte um den leitenden Notarzt Dr. Hariolf Zawadil hatten die Lage schnell unter Kontrolle und konnten den Patienten notfallmedizinisch versorgen“, berichtete Thorsten Jankowski, Einsatzleiter der Malteser bei Summer Breeze 2008. Ansonsten sei der Einsatz aber fast erwartungsgemäß und problemlos verlaufen.

„Die einzige Überraschung für uns war die Zahl der Hilfeleistungen. Gerechnet hatten wir mit 150 pro Tag. Im Endeffekt waren es insgesamt 1.500 Hilfeleistungen – also 300 bei 23.000 Besuchern pro Tag. 140 davon wurden in Kliniken transportiert, 20 mit Notarztbegleitung“, so Jankowski weiter. Der Großteil der Patienten sei aufgrund von zu viel Alkoholgenuß bei den Maltesern gewesen. Ansonsten gab es die bei solchen Veranstaltungen üblichen Patientenbilder: Kreislaufprobleme, Insektenstiche, Schnitt- und Schürfwunden, Blasen und Prellungen sowie verstauchte Gelenke.

Das Fazit der Malteser Premiere bei Summer Breeze ist positiv: „Alles hat gut funktioniert, die Einsatzkräfte haben während des Festivals bestens gearbeitet“, so der Malteser Einsatzleiter. Dass alles ein gutes Ende gefunden hat, habe auch viel mit der reibungslosen Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften und dem Verantwortungsteam Achim Ostertag, Ralf Nüsser und Peter Grimm zu tun.

Die insgesamt fast 200 Malteser Einsatzkräfte aus Baden-Württemberg und Augsburg – darunter unter anderem Ärzte, Rettungsassistenten, Rettungs- und Einsatzsanitäter sowie Helfer für Technik, Logistik und Sicherheit – waren verantwortlich für die sanitätsdienstliche Absicherung des Festivals. Den Kern der medizinischen Versorgung boten ein Behandlungsplatz sowie weitere Sanitätsstationen, von denen aus Fußstreifen in regelmäßigen Abständen im Gelände patroullierten. Es war der erste Einsatz der Malteser bei der elften Auflage von Summer Breeze.

Malteser im Einsatz beim Open-Air-Festival Summer Breeze 2008 in Dinkelsbühl: nah dran an Musikern und Fans



Rottenburg-Stuttgart: Kurz notiert

So ganz spielte das Wetter beim ersten Stuttgarter Hofbräu-Sommerfest nicht mit. Dafür spielten Brauereiverantwortliche und die Malteser aus der Diözese in Bezug auf die Organisation wunderbar zusammen. Knapp 20 Malteser Einsatzkräfte sorgten dafür, dass die ungefähr 15.000 Besucher trotz Dauerregens das Fest genießen konnten. Viele Hilfeleistungen gab es nicht – somit zogen Hofbräu und Malteser ein positives Fazit. Nur fürs nächste Mal könnten die Malteser ja ihre guten Beziehungen „nach oben“ spielen lassen – dann würde man das mit dem guten Wetter vielleicht auch noch hinkriegen, schmunzelte Hofbräu-Direktor Gisbert Sattler.

Speyer

Wer gemeinsam arbeitet, soll auch gemeinsam feiern

Unter diesem Motto lud die Diözesanleitung die Malteser der Diözese Speyer am 9. August zum gemeinsamen Helfertag am Mittellachweiher in Schifferstadt ein. Nach dem Gottesdienst versorgte die Gliederung Schifferstadt alle Malteser mit gegrillten Steaks und Salaten. Bis in den späten Nachmittag wurde gemeinsam gefeiert, und so hatte man Gelegenheit, einmal die Kollegen aus den anderen Gliederungen näher kennenzulernen. Auch für die Kinder wurde der Tag nicht langweilig; auf dem angrenzenden Spielplatz gab es genug Platz zum Spielen und Toben.

„Mit Engagement dabei“ – Jubiläum des Besuchsdienstes in Hatzenbühl

Als am 30. Oktober 2007 ein Zeitungsartikel zu einem Informationsabend über einen Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser einlud, ahnte



Zeit für die Menschen: Ministerpräsident Kurt Beck (r. am Tisch) singt mit den Bewohnern der Tagesstätte der Malteser in Hatzenbühl

noch niemand, dass daraus eine solch engagierte Gruppe erwachsen würde. Spontan gründete sich die Gruppe noch am selben Abend unter der Leitung von Martina Landauer und Danielle Sitter. Sie besucht seither Menschen in und um Hatzenbühl – mittlerweile mehr als 30 Personen. Gleichzeitig engagieren sich die Helferinnen und Helfer auch in der Tagesstätte des Pflegedienstes – ob durch Gespräche oder Spaziergänge mit den Gästen.

Die Gruppe ist durch die lange gemeinsame Arbeit zu einem

echten Team zusammengewachsen, und es sind Freundschaften entstanden. Die Mitglieder genießen die monatlichen Treffen, bei denen sie sich austauschen, und die Fortbildungen beispielsweise zum Thema „Gesprächsführung“. Martina Landauer ist stolz auf ihre Gruppe, der es „viel Freude macht, anderen etwas Gutes zu tun.“ Ein Höhepunkt war der Besuch des Ministerpräsidenten Kurt Beck am 18. Oktober in Hatzenbühl. So kann man nur sagen: „Weiter so und alles Gute!“

Die Gliederung wuchs zu einer der größten in der Diözese heran und ist heute in allen „Säulen“ der Malteser Arbeit tätig: im Katastrophenschutz mit einer „berühmten“ Malteser Küche, in der Jugendarbeit, mit Nachbarschaftshilfe in den Sozialen Diensten und im Auslandsdienst. Mit der Partnergliederung aus Tarnow in Polen wird ein intensiver Kontakt gepflegt – so kam von dort auch Besuch zum großen Jubiläum nach Trier-Irsch. Zudem werden regelmäßig Seminare für Lebensrettende Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe angeboten. Gefeiert wurde in einer offiziellen Feierstunde, in der das Land Rheinland-Pfalz sowie die Stadt Trier für die Einsatzbereitschaft und -freude dankten. Der Schirmherr des Jubiläums, MdB Bernhard Kaster, selbst Mitglied bei den Maltesern und ehemaliger ehrenamtlicher Helfer, dankte den Maltesern der ersten Stunde für ihr Engagement.

Nach einem Festgottesdienst war zum gemütlichen Beisammensein eingeladen worden. Der Sonntag stand im Zeichen der Information über die Arbeit der Malteser, was auch viele Bürger nutzten, um bei „ihren“ Maltesern einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Speyer: Kurz notiert

- | Ein neues Gesicht: Am 15. September nahm Stefan Reinhard seine Tätigkeit als Dienststellenleiter in Pirmasens auf. Die Malteser aus der Diözese Speyer wünschen ihm für seine Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!
- | „Man sieht nur mit dem Herzen gut!“ – Unter diesem Motto fand am 16. August ein Besinnungstag für alle interessierten Helfer der Diözese Speyer statt. Anhand der Geschichte des „Kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupéry beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem Thema Wahrnehmung und verbrachten einen schönen, besinnlichen Tag abseits der Hektik des Alltags.
- | Im Oktober und November führt die Diözese Speyer in Zusammenarbeit mit der LGS Rheinland-Pfalz einen Gruppenführerlehrgang durch. Der Lehrgang ist mit 18 Teilnehmern ausgebucht.
- | Am 1. Oktober wurde ein neuer Schulsanitätsdienst an der Realschule Schifferstadt gegründet. Den Mädchen und Jungs alles Gute zum Start!

Trier

50 Jahre Malteser Trier-Irsch

Mit einer gemeinsamen Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Trier-Irsch endete der offizielle Teil des Jubiläumsfestes zum 50-jährigen Bestehen der Malteser Gliederung Trier-Irsch.

Die Gliederung wurde 1958 als erste Malteser Gliederung in der Diözese Trier durch den damaligen Ortspfarrer und späteren Ortsbeauftragten Heinrich Wirtz gegründet. Nach zwei Erste-Hilfe-Lehrgängen konnten die Malteser in zwei Krankenhäusern in Trier eingesetzt werden. Der erste größere Einsatz erfolgte beim Eucharistischen Weltkongress in München.

Hilfe beim Umzug

Gemeinsam mit ASB, DRK und THW beteiligten sich die Malteser Bad Kreuznach am Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims St. Josef vom bisherigen Haus in den Neubau der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz am Krankenhaus St. Marienwörth in Bad Kreuznach. 81 zum Teil bettlägerige Bewohner galt es nebst Möbeln, persönlichen Gegenständen und Pflegebetten zu transportieren. Innerhalb von dreieinhalb Stunden war der Umzug abgeschlossen. Vielen fiel der Abschied von der bisherigen Hei-

mat schwer. Da das neue Haus jedoch viele Annehmlichkeiten und modernsten Standard bietet, werden sich alle Senioren wohl schnell eingewöhnen.

Erfolgreicher Abschluss eines Hospizseminars in Rumänien

Die Teilnehmerinnen des ersten Hospizseminars „Sterbende begleiten lernen“ in Alba Iulia, Rumänien, erhielten im Rahmen eines Gottesdienstes im Vorort Barabant ihre Teilnahmebescheinigungen und Lehrgangsplaketten. Oswald Junk, Lehrgangleiter und Diözesanreferent für Hospizarbeit in der Diözese Trier, dankte Pfarrer Tarau für den feierlichen Gottesdienst und dem Leiter des Altenheims St. Andrei für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung bei der Durchführung des Kurses. Auch Frau Zielinski sprach er für ihre Tätigkeit als Dolmetscherin Dank aus.

Das Seminar wurde vom Auslandsdienst der Diözese Trier initiiert und als Pilotprojekt von Renovabis finanziell gefördert. Es dauerte von Februar bis Oktober und wurde mit einer bewegenden Feier mit vielen Dankesworten vonseiten der Teilnehmer abgeschlossen. Das für rumänische Verhältnis-

Die neu ausgebildeten Hospizhelferinnen im rumänischen Barabant nehmen ihre Urkunden entgegen



se außergewöhnliche Seminar hat sich im Bezirk Alba Iulia herumgesprochen, so dass der Dekan der theologischen Fakultät anfragte, ob die Malteser nicht für die Studenten ein verkürztes Seminar veranstalten könnten.

Würzburg

Ein kleines „s“ macht den Unterschied: Martin Webers folgt Frank Weber nach

Die Malteser im Bezirk Main/Rhön haben einen neuen Bezirksgeschäftsführer: Martin Webers leitet seit Anfang September die Geschäfte der Malteser zwischen Würzburg und Mellrichstadt, Schweinfurt und den Haßbergen. Der Diplom-Sozialpädagoge und – Kaufmann hatte seit Oktober 2007 als Trainee unter anderem das Controlling in der Malteser Regionalgeschäftsstelle kennengelernt sowie in verschiedenen Bezirksgeschäftsstellen der Region Bayern/Thüringen mitgearbeitet.

Der 35-Jährige freut sich nun auf die neuen Herausforderungen, denn „die Arbeit mit den und für die Malteser ist genau die Kombination von sozialem Engagement und wirtschaftlichem Handeln, die ich mir während meiner Studienzeit als Arbeitsfeld vorgestellt habe!“



Sieben Abersfelder und acht Schweinfurter Frauen und Männer zählen zu den „frisch gesandten“ Helferinnen und Helfern der dortigen Besuchs- und Begleitungsgruppen. Der Malteser Seelsorger für den Ortsverband Abersfeld, Diakon Frank Menig, und Diakon Dr. Michael Weber machten während eines feierlichen Aussegnungsgottesdienstes in der Pfarrkirche Abersfeld mehr als deutlich, wie wichtig der Besuchs- und Begleitungsdienst ist, denn durch seine Arbeit lasse er die Güte Gottes sichtbar werden

Titel-Triple im Bezirk Main/Rhön: drei Premiumwachen

Ein Triple – im Sport haben diesen dreifachen und zeitnahen Erfolg bislang nur wenige geschafft.

Jetzt können sich die Malteser im Bezirk Main/Rhön damit rühmen, diese Leistung erbracht zu haben: Zum ersten Mal seit der bundesweiten Einführung des Qualitätsmanagements im Rettungsdienst 1998 haben die drei Rettungswachen in Mellrichstadt, Schweinfurt und Würzburg gleichzeitig den Status einer „Premiumwache“ erlangt.

Malteser Mellrichstadt trauern um Gründungsmitglied Karl Schneider

Sein Name war untrennbar verbunden mit dem Kreisverband Rhön-Grabfeld. Ab 1968 hat Karl Schneider – jahrelang auch in führender Position – die Malteser mitaufgebaut und den Kreisverband zu dem lebendigen Teil der Region gemacht, der er jetzt ist. Er starb nun im Alter von 77 Jahren. „Karl Schneider war ein sehr wichtiges Mitglied für uns Malteser. Wir sind sehr bestürzt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, sind sich der Kreisbeauftragte Oliver Zegula und der Bezirksgeschäftsführer Martin Webers einig.

Würzburg: Kurz notiert

- | Durch Begegnungen und Gespräche mit ebenfalls betroffenen Menschen haben Trauernde nun auch im neu gegründeten „Malteser Trauercafé am Rosengarten“ in Klingenberg die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen ihrer Trauer Raum und Zeit zu geben. Es gibt damit vier offene Trauergruppen für Erwachsene und eine Trauergruppe für Kinder und Jugendliche in der Diözese Würzburg.
- | Über 1.000 Kartons mit Hilfsgütern wurden im Rahmen der diözesanen „Aktion Regenbogen“ der Malteser Jugend zu den rumänischen Partnergruppen in Sibiu, Blaj und Sfintu Gheorghe gebracht. Dort kommen sie Kindern und Jugendlichen zugute, die immer noch unter ärmlichsten Verhältnissen leben müssen.